

Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Editorial der Präsidentin
2. Jahresbericht Kita Schatzinsel
 - a. An der Berufsmesse
 - b. Die Schatzinsel lädt zum Herbstbrunch
3. Jahresbericht Kita Zauberburg
 - a. Projekte übers Jahr
 - b. Waldprojekt Januar 2023
4. «Neue Autoritäten»: Weiterbildung Schatzinsel/Zauberburg
5. Jahresbericht Kita Zwergenschiff
 - a. Jahresbericht der Kitaleiterin
 - b. Fastnachtswoche
6. Die täglichen 4 ZZZZ
7. Jahresbericht Kita Purzelhuus/Purzelschloss
 - a. Jahresbericht der Kitaleiterin
 - b. Räbeliechtliumzug im Purzelhuus
8. Protokoll der 22. ordentlichen GV des VKKA
9. Revisionsbericht
10. Belegungszahlen 2023
11. Finanzbericht
12. Jubilare
13. Jahresbericht Kita Greifensee
 - a. Gruppe Grün: Frühlingsprojekt
 - b. Gruppe Blau: Abschiede und Neuanfang
14. Jahresbericht Kita Sunnige Hof
 - a. Sprachförderung in der Kita
 - b. Mit der Vorlehre in die Berufswelt starten
 - c. Thema Bauernhof auf der Gruppe Kiebitz
 - d. Das Qualifikationsverfahren nach der neuen BiVo
15. Nachwuchs
16. Lehrabschlüsse 2023
17. Unsere Mitarbeitenden 2023

Editorial

Mit 2023 liegt wieder ein recht turbulentes Jahr hinter dem VKKA. Wir hätten uns etwas weniger Aufregung gewünscht, aber mit dem Wünschen ist es eben so eine Sache...

Am meisten beschäftigt haben uns 2023 die Belegungszahlen, die in einigen Kitas sehr tief gesunken waren. In Glattbrugg blieb uns daher leider nichts anderes übrig, als im Sommer die Kita Purzelschloss zu schliessen. Allen betroffenen Mitarbeitenden haben wir neue Stellen innerhalb des Vereins angeboten, und es freut mich, dass die meisten diese Gelegenheit auch genutzt haben. Alle Lernenden wurden von anderen Kitas im Verein übernommen, und viele Mitarbeitende wechselten ins benachbarte Purzelhuus. Auch die meisten Kinder sind mit ins Huus gezügelt, so dass wir dort nun wieder eine akzeptable Belegung haben.

Noch prekärer war die Situation in der Villa Kunterbunt: Im Auzelg-Quartier gibt es im Moment kaum noch Kinder im Kita-Alter, entsprechend besuchten immer weniger Kinder die Villa. Ende 2023 waren zeitweise nur noch 3-4 Kinder pro Tag anwesend. Was im ersten Moment positiv klingt – die Betreuungspersonen haben viel Zeit für jedes einzelne Kind – ist finanziell leider auf Dauer nicht tragbar. Also haben wir uns schweren Herzens entschlossen, die Villa Kunterbunt per Ende Januar 2024 zu schliessen. Damit verlor der VKKA seine erste und älteste Kita, die Verein auch seinen Namen gab. Das mag eine Vernunftentscheidung gewesen sein, aber es war und ist für uns alle nicht leicht zu verkraften. Die verbliebenen Mitarbeitenden haben sich Stellen ausserhalb des VKKA gesucht, Kitaleiterin Adina Ansbach übernimmt nach einem kurzen Intermezzo bei einem anderen Träger die Leitung der VKKA-Kita Schatzinsel. Deren langjährige Leiterin und Vereins-Urgestein Priska Denzler wiederum will sich beruflich neu orientieren, wofür wir ihr von Herzen alles Gute wünschen!

Zum Glück gab es 2023 auch viele schöne Ereignisse und Anlässe in allen Kitas. Engagierte Fachpersonen haben in allen Einrichtungen wieder Projekte, Ausflüge, Feste und anderen Aktionen auf die Beine gestellt, von denen sie in diesem Jahresbericht erzählen. Viele Mitarbeitende haben Weiterbildungen besucht, Lernende haben erfolgreich ihre Abschlussprüfung bestanden und wurden in eine feste Anstellung übernommen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt deshalb auf Berichten über die Vorlehre, Aus- und Weiterbildungen – damit wollen wir zeigen, was wir in diesem Bereich leisten und wie wir diesen Gedanken aus dem Leitbild umsetzen.

Interessante Einblicke in einen anderen Bereich der täglichen Arbeit rund um unsere Kitas gewährt der Bericht über die Mahlzeiten, die täglich in den Kita-Küchen zubereitet werden. Unglaublich, welche Mengen an gewissen

Lebensmitteln übers Jahr verspeist werden! Dazu gibt es noch ein gluschtiges Rezept für feinen Hummus – en Guete!

Konzentrieren wir uns also auf die schönen Ereignisse 2023, denn auch davon gab es genug. In diesem Sinne wünsche ich eine spannende Lektüre dieses Jahresberichtes! Und drücke die Daumen, dass 2024 trotz allem ein gutes Jahr für den VKKA werden wird.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache:

Der Vorstand des VKKA besteht derzeit aus 7 Personen, die sich ehrenamtlich für den Verein engagieren. Wir freuen uns immer über Verstärkung – wer sich für die Arbeit einer Kita-Trägerschaft interessiert und den Vorstand unterstützen möchte, darf sich gern bei mir oder einem der anderen Mitglieder melden. Besonders freuen wir uns über Eltern, deren Kinder eine der Kitas des VKKA besuchen, um so den „Kontakt zur Basis“ zu behalten.

Für den Vorstand, herzlich

Franziska Mickan
Co-Präsidentin



An der Berufsmesse 2023

Alljährlich findet in Zürich-Oerlikon die Berufsmesse Zürich statt. Im November 2023 verzeichnete die Berufsmesse über 54'000 Besucher. Beliebt ist die Berufsmesse bei Oberstufenschulklassen, um verschiedene Lehrberufe, Grund- und Weiterbildungen kennen zu lernen. Die Kita Schatzinsel war bisher aufgrund des Studienganges HF-Kindheitspädagogik vertreten.

Im letzten Herbst nahm unser Lernender Ciwan teil, um den Beruf Fachperson Betreuung einem breiten Publikum vorzustellen und gleichzeitig die Werbetrommel für die Kita Schatzinsel und den VKKA zu rühren.

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels in dieser Branche schätzten wir Ciwans Einsatz an der Berufsmesse sehr, da er mitunter durch Interviews den Schülern und Schülerinnen die Vorzüge des vielseitigen und lebhaften Berufes näherbringen konnte.

Fachpersonen Betreuung Fachrichtung Kinder sind systemrelevante Berufsleute, die dafür sorgen, dass Kinder in der frühen Kindheit die bestmögliche Pflege und Förderung erhalten, um langfristig ihr Wohlergehen und ihre Zukunftschancen zu beeinflussen.

Priska Denzler, dipl. Kitaleiterin/HF-Ausbildnerin



Die Schatzinsel lädt zum Herbstbrunch ein

Im November 2023 veranstalteten wir in der Kindertagesstätte Schatzinsel einen herbstlichen Brunch. Dabei ging es uns nicht nur ums Essen, sondern darum, sich mit den Eltern und den Kindern in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen und die Arbeitsbeziehung zu festigen.

Einen Tag vor dem Brunch machten wir mit den Kindern einen Spaziergang durch das Quartier, um Herbstblätter zu sammeln. Diese hatten wir als farbenfrohe Tischdekoration verwendet. In der Kita buken wir feine Guetzli. Die gemeinsame Vorbereitung schuf Vorfreude auf den bevorstehenden Anlass sowohl bei den Kindern als auch bei uns Fachpersonen. Die Stimmung während des Brunchs erlebte ich unbeschwert und fröhlich. Die Kinder spielten und lachten gemeinsam, während wir und die Eltern die Gelegenheit nutzten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ebenfalls entstanden interessante Diskussionen unter den Eltern.



Die farbenfrohe Herbstdekoration sowie das reichhaltige Buffet mit verschiedenen Brotsorten, Julianas Rührei, frischen Früchten und unseren hausgemachten Guetzli trugen dazu bei, eine warme und

einladende Umgebung zu schaffen. Der positive Verlauf des Brunchs spiegelte sich nicht nur in der heiteren Atmosphäre wider, sondern auch in den nachhaltigen Gesprächen und Verbindungen, die an diesem Tag zwischen uns allen entstanden sind. Wir Fachpersonen schätzen eine gute Verbindung zwischen Eltern und Kita, damit sich das Kind wohl fühlt und sich gut entwickeln kann.

Camille Bütikofer, Fachfrau Betreuung

Jahresbericht Kita Zauberburg

Die Zauberburg-Fachpersonen haben auch in diesem Jahr viele spannende, kreative und lehrreiche Erfahrungsfelder in den verschiedenen Bildungsbereichen für die Zauberburg-Kinder angeboten. Anbei ein paar Impressionen aus dem letzten Kita-Jahr.

Vom Ei bis zum Marienkäfer

Anhand einer Marienkäferstation beobachtete die Gruppe Simsalabim, wie sich ein Ei zum Marienkäfer entwickelte. In der dritten Woche war es endlich soweit und die Gruppe konnte neun Marienkäfer freilassen.

Jeannine Gerhard und Evelyne Bachofen, Fachpersonen Betreuung



Mein Körper

Bei der Sprachförderung ist die Visualisierung der Wörter oder Tätigkeiten ein wichtiger Bestandteil bei unserer Arbeit mit den Kindern. Deshalb durften die Kinder die verschiedenen Körperteile (Mund, Auge, Nase etc.) anhand von Bildern näher kennenlernen.

Rita Ramalho da Costa, Fachperson Säuglinge und Kleinstkinder in Ausbildung

Archäologische Funde im Eis

Im November durften die Kinder mit diversen Werkzeugen verschiedene Wassertiere aus dem Eis befreien. Was denkt ihr, welche Tiere wurden aus dem Eis befreit?

Ajda Pjanic, Fachperson Betreuung

Die kleine Raupe Nimmersatt

Im Garten auf dem Nussbaum fand Ania mit den Kindern eine Raupe. Spontan nahm Ania dieses Thema auf und ging auf das Interesse der Kinder ein. Ania gestaltete eine Raupenstation, sodass die Raupe für 3-4 Tage die Gruppe Hokusfokus besuchen konnte. Die Kinder beobachteten gespannt, wie sich die Raupe bewegt und was sie isst. Mit einem Buch und Memory lernten die Kinder verschiedene Merkmale einer Raupe kennen.

Ania Bemnowicz, Fachperson Betreuung

Sprossen ziehen mit dem Keimgerät

Zuerst zeigte Ylenia anhand von einem Bild, wie sich die Samen entwickeln. Durch die verschiedenen Etagen beim Keimgerät entschied sich die Fidibusgruppe für die Sprossorten Kresse und Bockshornklee. Die Kinder konnten genau beobachten, wie sich die Keime entwickeln und grösser wurden. Zum Schluss durften die Kinder die Sprossen beim Mittagessen oder Zvieri geniessen.



Ylenia Vantaggio, Kindheitspädagogin HF in Ausbildung

Eine Reise in die Urzeit

Durch folgende Erfahrungs-Stationen brachte Ania den Kindern das Leben der Dinosaurier näher: Schlüpfstation, Dinosaurierbuch, Salzteig-Dinosaurierabdruck, Dinosaurier-Memory, Dinosaurierlied.



Ania Bembnowicz, Fachperson Betreuung

Herbstcollage

Rita bereitete für die Kinder ein Herbst-Erfahrungsfeld vor. Zuerst durften die Kinder auf einem Herbstspaziergang unterschiedliche Herbstblätter sammeln. Danach bereitete Rita in der Kita ein kreatives Angebot vor, bei dem die Kinder eine Collage gestalten durften. Bei der Collage standen die Fantasie und Kreativität der Kinder im Vordergrund.

Rita Ramalho da Costa, Fachperson Säuglinge und Kleinstkinder in Ausbildung

Waldprojekt Januar 2023

In meinem 3. Semester zur Ausbildung als Fachfrau Betreuung habe ich den Auftrag erhalten, ein Waldprojekt für eine Woche mit den Kindern durchzuführen. Ich habe mich auf je zwei theoretische und praktische Angebote fokussiert.

Am ersten Projekttag durften die Kinder 10 verschiedene Tiere (Hase, Buntspecht, Frosch, Regenwurm, Biene, Ameise, Eule, Igel, Hirsch und Marienkäfer) kennenlernen, die im Wald leben. Dabei habe ich darauf geachtet,

dass Tiere vorkommen, welche die Kinder vielleicht schon kennen oder gesehen haben, da die Kinder dadurch eine Wiederholung der Tiernamen haben. Ich habe dafür grosse Tierkarten



ausgemalt und habe diese mit den Kindern besprochen. Wir haben erklärt, wie das Tier heisst, wo es genau im Wald lebt (auf den Bäumen oder am Boden), was es für Geräusche macht, wie es sich fortbewegt (Flügel, auf zwei oder vier Beinen, ob es läuft oder hüpf) und ob man vielleicht aufpassen muss, wenn das Tier in unsere Nähe kommt. Zusätzlich haben wir zusammen überlegt, zu welcher Jahreszeit und bei welchem Wetter wir die Tiere im Wald finden können (Winter, Sommer, Frühling, Herbst, Regen, Sonne). Zum Schluss haben wir gemeinsam ein Waldtiermemory gespielt. Am zweiten Tag durften die Kinder neun typische Wald-Pflanzen kennenlernen (Tannenbaum, Buschwindröschen, Goldnessel, Brennnessel, Heidelbeeren, Moose, Haselnuss, Fliegenpilz, Waldchampignon,).

Am dritten Tag organisierte ich einen langen Waldspaziergang. Als Einstieg durften die Kinder überlegen, was sie im Wald sehen können. «Äste, Steine, Blätter» waren die meisten Antworten. Wir sammelten gemeinsam verschiedene Naturmaterialien wie Blätter, Äste, Steine, Nüsse etc. und bewahrten diese in einem kleinen Sack auf. Wie Kinder haben alle sehr interessiert und aktiv mitgemacht, was mir eine grosse Freude bereitet hat.



Für das Angebot vom vierten Tag habe ich mich von dem Kreativitäts-ÜK (überbetrieblicher Kurs) inspirieren lassen und mich für einen «offenen Bastelmorgen» entschieden. Ich habe den Kindern die verfügbaren Materialien bereitgestellt (die gesammelten Naturmaterialien, Farben, Pinsel, Leimstift und farbiges Papier in verschiedenen Grüntönen). Es gab keine Vorlage, die zur Verfügung stand. Die Idee war, dass die Kinder mit den zur Verfügung gestellten Materialien ihrer Kreativität freien Lauf lassen können und selbstständig mit ihrer Fantasie basteln können. Das haben die Kinder auch eifrig umgesetzt. Jemand wollte die Steine kleben, ein anderes Kind wollte sie bemalen, ein weiteres wollte das grüne Papier bemalen und dann ein Blatt vom Wald noch bemalen und draufkleben. Die Kinder durften ihre Waldbastelarbeit genauso gestalten, wie es in ihrer Vorstellung war.

Für mich war das Projekt eine sehr schöne Erfahrung. Ich habe das Projekt den Interessen der Kinder angepasst (Bewegung, Sprache, Explorieren, Spielen und Basteln). Die Kinder waren sehr motiviert und haben sich aktiv am Projekt beteiligt. Ich hatte viel Unterstützung von meinem Gruppenteam und konnte verschiedene Inputs miteinfließen lassen oder durch ein Feedback meine Planung optimieren.

Najiri Gobbo, Gruppe Simsalabim, Lernende im 2. Lehrjahr

Interne Weiterbildung der Kita Schatzinsel und Zauberburg für die Fachpersonen Betreuung zum Thema «Neue Autorität»

Priska Denzler und Rahel Biasca war und ist das Thema «Neue Autorität» ein wichtiges Anliegen, denn die Hauptthemen beim Ansatz «Neue Autorität» sind: Transparenz, Beziehung, Präsenz, keine Eskalation, Unterstützung und Beziehung. Uns sind diese Werte sehr wichtig und wir verfolgten mit dieser Weiterbildung das Ziel, dass wir als Team im Alltag bei der pädagogischen Arbeit alle die gleiche Haltung einnehmen und vertreten. Mit Stärke statt Macht sollen die Kinder in ihrer Entwicklung im Kita-Alltag von den Fachpersonen gezielt abgeholt und unterstützt werden. Durch das Studium HF-Kindheitspädagogik wurden wir in unserer Themenwahl bestärkt, da sich Priska Denzler durch ihre Funktion als Praxisausbildnerin an der höheren Fachschule auch mit dem Ansatz «Neue Autorität» auseinandersetzt.

«Neue Autorität» nach Omer/von Schlippe

«Neue Autorität» ist eine Grundhaltung, die auf Prinzipien wie Gewaltlosigkeit, Kooperation und Verantwortung basiert. Sie fördert eine positive Beziehung zwischen Autoritätspersonen und Individuen, insbesondere in Erziehungskontexten. Durch diese Haltung wird versucht, Autorität nicht auf Strafe, sondern auf Unterstützung und Zusammenarbeit aufzubauen, um Vertrauen und Respekt zu stärken. Die Förderung der «Neuen Autorität» erfordert bewusste Bemühungen, um bestimmte Praktiken zu integrieren. Mit Kleinkindern ist es wichtig, eine angepasste Herangehensweise zu wählen:

1. **Klare Strukturen und Grenzen:** Klare, konsistente Regeln und Grenzen schaffen, die altersgerecht sind
2. **Positives Feedback:** Positive Verstärkung geben, um Selbstmotivation und eigenständiges Lernen zu fördern
3. **Erklärende Kommunikation:** Einfache Erklärungen für Regeln und Entscheidungen geben, um Verständnis zu fördern
4. **Gemeinsame Aktivitäten:** Beteilige Kinder an gemeinsamen Aktivitäten, um Vertrauen und Bindung aufzubauen
5. **Selbstständigkeit fördern:** Ermögliche es den Kindern, gewisse Entscheidungen selbst zu treffen, um ihre Autonomie zu stärken
6. **Emotionale Unterstützung:** Zeige Verständnis für ihre Emotionen und unterstütze ihre Fähigkeiten zur Emotionsregulation

Durch eine respekt- und liebevolle und unterstützende Interaktion können Betreuungspersonen die «Neue Autorität» auch bei Kleinkindern fördern.

Positive Auswirkung - Theorietransfer in die Praxis

Bevor der interne Weiterbildungs-Halbtage starten konnte, fand ein Erwartungsaustausch zwischen uns und der Kursleitung Gabriela Moser statt. Dabei war es uns besonders wichtig, dass wir alle die gleiche Haltung einnehmen und die internen Kitaregeln und Konzepte berücksichtigt werden. Die Fachpersonen der Kita Schatzinsel und Kita Zauberburg nahmen jeweils einen halben Tag an der Weiterbildung teil. Somit konnte Gabriela Moser auf die spezifischen Kitathemen gezielter eingehen. Zuerst wurde mit dem Theorieteil gestartet, danach fanden Fallbesprechungen anhand von Praxisbeispielen der Fachpersonen statt.

Dazu ein paar Beispiele aus unserer Kita:

Beispiel 1

Ein Kind malt eine Zeichnung. Statt das Kind zu loben, dass es eine Zeichnung gemalt hat, würdigen wir die Anstrengung des Kindes durch die Aussage: «Ich sehe ganz viele Details in der Zeichnung. Das ist wirklich beeindruckend.» Wir können unser Interesse an den Bemühungen und Fähigkeiten des Kindes ausweiten, indem wir fragen: «Wie hast Du das geschafft, Dir diese Details zu merken?» Dadurch wird die Aufmerksamkeit des Kindes auf die Prozesse und Anstrengungen gelenkt, was langfristig zur Entwicklung eines intrinsischen Motivationssystems (Tätigkeit aus persönlichem Interesse oder innerem Antrieb ausgeführt, ohne äussere Belohnung oder Bestätigung) beitragen kann.

Beispiel 2

Am Esstisch beginnt ein Kind, andere Kinder vom Essen abzulenken und mit dem Besteck auf den Tisch zu hauen. Statt das Kind zu tadeln oder das Kind vom Tisch zu schicken, wählen wir einen konstruktiven Ansatz: «Schau mal, jetzt ist Essenszeit. Lass uns zusammensitzen und geniessen. Wenn Du etwas anderes machen möchtest, können wir nach dem Essen darüber sprechen.» Wenn das Kind mit dem Besteck spielt, ist es nicht unbedingt so, dass es lieber Musik machen möchte und/oder die Gruppe stören will. Es wäre denkbar, dass es nicht weiss, wie es mit dem Besteck und dem Essen umgehen soll. Daher können wir Folgendes fragen:» Benötigst Du Unterstützung beim Essen?»

Fazit

Die Herausforderung bei der Umsetzung der Grundhaltung «Neuen Autorität» liegt oft darin, die Balance zwischen klaren Grenzen und einer unterstützenden, beziehungsorientierten Haltung zu finden. Es erfordert Zeit und Geduld, um Beziehungen aufzubauen und gleichzeitig konsequent auf unangemessenes Verhalten zu reagieren, ohne dabei autoritär zu wirken. Es erfordert eine kontinuierliche Selbstreflexion der Fachpersonen, um die Prinzipien der «Neuen Autorität» authentisch in den pädagogischen Alltag zu integrieren.

Zukunft

Durch die Gruppenarbeit während der Weiterbildung machten sich die Fachpersonen Gedanken darüber, wie der Ansatz «Neue Autorität» bereits umgesetzt wird und bei welchen Situationen das pädagogische Handeln optimiert werden sollte. Dabei erlebten wir die Fachpersonen sehr offen und reflektiert. Besonders die Fragen: Wie zeige ich im Alltag Präsenz (Körperhaltung, Blickkontakt)? Wie führe ich mit den Kindern einen Dialog? wurde rege diskutiert. Die jeweiligen Gruppen vereinbarten gemeinsam Ziele bezüglich der Umsetzung im Alltag.

Dieser Ansatz wird uns in der pädagogischen Arbeit in Zukunft begleiten. Es ist ein fortwährender Prozess, bei dem sich alle Fachpersonen regelmässig reflektieren müssen, um sich mit der «Neuen Autorität» auseinandersetzen zu können. Nur so kann die Qualitätsarbeit nachhaltig optimiert werden.

*Priska Denzler, dipl. Kitaleiterin/Praxisausbilderin HF
Rahel Biasca, dipl. Kitaleiterin*

Jahresbericht Kita Zwergenschiff

Bereits wieder ist ein Kita Jahr vergangen. Vieles haben wir in diesem Jahr erlebt; bunte, fröhliche, lehrreiche und spannende Kita-Tage.

Das Jahr 2023 gestaltete sich sehr abwechslungsreich und hinterliess bei den Kindern der Kita und dem Betreuungsteam viele positive Eindrücke und Erlebnisse. Im Laufe des Jahres haben wir viele neue Kinder bei uns begrüsst und eingewöhnen dürfen.

Deborah Cavallucci, meine Vorgängerin, ging in ihren wohlverdienten Mutterschaftsurlaub und war somit ab November nicht mehr im Zwergenschiff tätig. Das Team organisierte sich selbst, als es für die Zeit von November bis Ende Februar keine Kitaleitung hatte. Im März 2023 durfte ich die Leitung der Kita Zwergenschiff übernehmen. Ich wurde vom Team, den Eltern wie auch den Kindern herzlich empfangen und fühlte mich von Anfang an wohl.

Was ich zu Beginn meiner Zeit in der Kita als Herausforderung erlebte, waren die Personalwechsel aufgrund Mutterschaft und persönlicher Weiterentwicklungen. Nach den Sommerbetriebsferien starteten wir mit neuen Teammitgliedern und freuten uns darauf, gemeinsam ein tolles Sommerfest zu erleben, um uns gegenseitig besser kennenzulernen. Wir schätzten das feine Essen, die gute Stimmung und den Austausch mit den Eltern.

Als Kitaleiterin blicke ich auf ein spannendes und erfahrungsreiches Jahr zurück: Wir standen als Team immer wieder vor neuen Herausforderungen, welche wir gemeinsam gemeistert haben. An dieser Stelle sage ich allen Teammitgliedern für ihre wertvolle Arbeit, welche sie tagtäglich leisten, von Herzen danke.

Auch euch Eltern gilt ein grosses Dankeschön für die wertschätzende und respektvolle Zusammenarbeit.

Ich freue mich auf weitere tolle Momente, die wir gemeinsam erleben werden.

Sabrina Reber, Kitaleiterin Zwergenschiff

Fasnachtswoche März 2023

In der ersten Märzwoche dreht sich im Zwergenschiff alles um das Thema Fasnacht. Während der Fasnachtswoche kommen die Kinder verkleidet in die Kita. Auf den Gruppen werden passende Angebote durchgeführt und am Ende der Woche zelebrieren wir alle zusammen unser alljährliches Fasnachtsfest mit viel Konfetti, Luftschlangen und guter Musik.

Der Montag startet schon kunterbunt. Die Gruppe Gelb schminkt tolle Kunstwerke auf die Gesichter der Kinder, die Gruppe Blau gestaltet einen farbenfrohen Konfettibaum und die Gruppe Grün bereitet für alle einen schmackhaften Fasnachtszvieri in Form von Maiswaffeln-Clowns vor.

Am Dienstag basteln die Kinder Masken oder gestalten ein Konfettibild. In der Mitte der Woche dreht sich alles um das Thema Clown. Wir basteln Clowns aus Handabdrücke, malen verschiedene Ausmalbilder aus und als passenden Zvieri, zaubert die Gruppe Gelb einen Gemüseteller in Form eines Clowngesicht.



Am Donnerstag tanzen und musizieren wir auf den Gruppen. Nun ist Freitag, der letzte Tag der Woche ist angebrochen und deshalb feiern wir heute das große Fasnachtsfest. Wir schminken die Kinder und alle ziehen ihre bunten Kostüme an und kurz vor 11.00 Uhr, treffen alle Gruppen im Schlafzimmer der Gruppe Blau ein. Dort wird anschließend fröhlich getanzt, mit Konfetti und Luftschlangen gespielt und viel gelacht. Zum Abschluss der Fasnachtswoche gibt es leckere Fasnachtschüechli.



Ursina Kuhn, Co-Gruppenleiterin Gruppe Grün

Kita-integrierte Deutschförderung (KID)

Wie schon seit vielen Jahren arbeiten wir wieder mit dem KID-Projekt der Stadt Zürich mit.



Dieses Jahr hat uns Tanja Sturzenegger, Fachperson Kita-integrierte Deutschförderung der päd. Hochschule St. Gallen, beim Projekt begleitet. Sie besuchte das Zwergenschiff alle zwei Wochen an zwei Tagen für jeweils eine Stunde. Nach der Förderstunde hatte Tanja mit der jeweiligen FaBe noch einen Austausch (Coaching). Die Besuche von Tanja haben die Kinder immer sehr gefreut. Während der Förderstunde spielte Tanja hauptsächlich mit den KID-Kindern, teils waren auch 1-2 andere Kinder dabei.

Ich nahm die Beobachterrolle ein, damit ich mich auf die Sprache der Kinder konzentrieren und die gesprochenen Sätze notieren konnte. Die Kinder durften autonom entscheiden, was sie gemeinsam mit Tanja spielen. Oft spielten die Kinder im Rollenspiel oder im Konstruktionsbereich. Nach dem intensiven und kommunikativen Freispiel gingen Tanja und ich zum Coaching. Beim Coaching besprachen wir in welcher Entwicklungsstufe der Sprache sich die Kinder befinden, wie sich die Kinder während der Förderstunde verhalten haben oder ob es Fortschritte seit den letzten Wochen gab. Auch fokussierten wir uns auf die anderen Erfahrungsfelder wie z.B. Motorik, Mathematik oder Wahrnehmen und Gestalten.

Gegen Ende des Projekts hatten Tanja und ich einen längeren Austausch zusammen um die Fortschritte der Kinder zu analysieren. Alle Kinder, die beim KID dabei waren, haben Fortschritte in der Sprache, wie auch in den verschiedenen Erfahrungsfeldern gemacht.

Für mich waren die Förderstunden sehr interessant, da ich voll und ganz die Beobachterrolle einnehmen konnte. So konnte ich mich ganzheitlich auf die Kinder konzentrieren. Die Coachings waren für mich sehr lehrreich, da ich viel Neues dazu gelernt habe.

Laura Cavallucci, Fachfrau Betreuung Gruppe Gelb

Viermal ZZZZ

Zmorge, Znüni, Zmittag, Zvieri

Diese Mahlzeiten sind ein wichtiger Bestandteil des Kita-Alltages und prägen den Tagesablauf aller Kinder. Deshalb achten wir in unseren Kitas auf eine ausgewogene Ernährung mit wenig Zucker und vielen biologischen oder qualitativ guten Lebensmitteln.

Eindrückliche Zahlen, was unsere Küche jährlich für den Sunnige Hof, Zwergenschiff, Schatzinsel und Villa Kunterbunt verarbeitet und von den Kindern und Mitarbeitende gegessen wird.

200 KG CH-Rindshackfleisch
250 KG CH-Geflügel
180 KG Pangasius
750 KG Äpfel
350 KG Karotten
500 KG Mehl
1200 KG Kartoffeln
120 KG Ebly

In den Zahlen sind die Kita Zauberburg, Purzelhuus und Greifensee nicht berücksichtigt, da diese Standorte selbständig kochen. Unsere Küchenteam lässt sich täglich frische, feine und gesunde und saisonale Menüs einfallen. Die Menüpläne hängen jeweils sichtbar mit Bildern untermalt im Eingangsbereich, damit sich alle schon auf das Mittagessen freuen können. Begleitet wird das Menü täglich von Gemüsestängeli, hausgebackenem Brot und verschiedenen Salaten.

Ein gutes Menü setzt hervorragende Produkte voraus. Wir berücksichtigen soweit es geht Produzenten aus der Region. Die frischen Eier, Kartoffeln, Äpfel, Birnen und je nach Saison auch Zwetschgen und Zuchettis werden wöchentlich von unserer lieben Bäuerin, Alice Klöti und ihrem Sohn aus Schwamendingen vorbeigebracht. Der Bauernhof liegt an schönster Lage im Quartier und hat seit Januar 2024 komplett auf „Bio“ umgestellt. Das Fleisch und Geflügel (ausschliesslich Schweizer Qualität) und Fisch ASC ID /VN. beziehen wir von der Angst AG und für das frische Gemüse liefert uns die Ernst Welti Ag direkt vom Engros-Markt Zürich. Die Bio-Teigwaren für unsere beliebten Pasta-Gerichte kaufen wir direkt bei der Firma Morga in Ebnat-Kappel ein. Die nötigen Milch- und Getreideprodukte, Hülsenfrüchte und Nüsse beziehen wir meistens online vom Detailhändler oder direkt vom Grossisten in Dübendorf. Mit diesen Rohprodukten kreiert die Küche täglich 120 -140 frische Mittags-Menüs und Zvieris für Gross und Klein.

Unser selbstgebackenes Brot ist seit Jahren ein „Bestseller“ und schmeckt den Kindern und Mitarbeitende zu jeder Tageszeit. Natürlich stehen auch bei uns Pasta, Gnocchi, Pizza und Äpler-Magronen stets hoch im Kurs. Wir versuchen allerdings vermehrt auch Hülsenfrüchte in Form von Daal, Eintöpfen, Suppen oder div. Hummussen den Kindern anzubieten und halten uns damit eng an den Leitfaden „Hülsenfrüchte in Kitas und Schulen“ der Stadt Zürich. Der Genuss muss aber immer authentisch, gluschtig und vor allem sehr entspannt sein. Das gemeinsame Erlebnis vom Essen hat einen grossen Stellenwert in den Kitas und wird von allen Fachpersonen täglich mit viel Liebe, Einsatz und auch Humor umgesetzt und mitgetragen.

Woher unsere Gerichte und Rezepte stammen, nehmen unsere Mitarbeitende der Kitas immer wieder in dementsprechenden Projekten auf und besprechen das kulinarische Thema mit den Kindern. Es entstehen dadurch Kita-Kräutergarten, Bauernhof-Besuche oder es gibt Spezialitäten aus allen möglichen Ländern auf dem Globus. Das macht Lust und Appetit auf Neues!! Ein grosses Dankeschön an unser eingespieltes Küchenteam und Köchinnen aus der Zauberburg, Greifensee und Purzelhuus.

*Anne-Carine Kellenberger
StV Geschäftsführerin*



Randenhummus

1 Dose	Kichererbsen (ca. 400 g), ab gespült, abgetropft
1	gekochte Rande (ca. 200 g), in Stücken
1	Knoblauchzehe, halbiert
1 dl	nicht kaltgepresstes Olivenöl
2 TL	Zitronensaft
0.5 TL	Salz
wenig	Pfeffer

Alles zusammen mixen und mit frischem Brot servieren

Jahresbericht Purzelschloss und Purzelhuus 2023

Aus Zwei mach Eins

Das Jahr hat eigentlich für beide Kitas hoffnungsvoll angefangen: Wir konnten im Schloss zwei Co-Gruppenleiter und im Huus die lang ersehnte Köchin einstellen. Doch die Lichtblicke erloschen rasch, da wir einige Kündigungen von Mitarbeitenden zu verzeichnen hatten, die sich in Zukunft nicht mehr auf der Kindergruppe sahen und sich anderweitig orientieren wollten.

So begaben wir uns schon wieder auf die Suche nach Personal, um im Sommer 2023 mit einem kompletten Team starten zu können. Die Personalrekrutierung blieb durch den ausgetrockneten Markt aber leider erfolglos. Ebenfalls verliess die neue Köchin das Purzelhuus schon bald wieder und Xenia Hüsler gab ihre Schwangerschaft bekannt. Nun musste gehandelt werden. Denn so hatten weder das Purzelschloss noch das Purzelhuus eine Chance, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Schweren Herzens fiel der Entschluss, dass das Purzelschloss auf Ende Juli geschlossen und mit dem Purzelhuus zusammengelegt wird. Dieser Entscheid war für beide Teams nicht einfach zu verkraften. Für das Schloss bedeutete dies, dass das Team und das, was wir gemeinsam aufgebaut haben auseinanderfällt. Für das Huus hiess dies schon wieder personelle Wechsel und eine neue Leitung.



Nicht nur für die Teams war es eine gewaltige Veränderung, sondern auch für die Kinder und die Eltern. Für das grosse Verständnis der Eltern und das Vertrauen, ihre Kinder in Zukunft im Purzelhuus betreuen zu lassen, war ich sehr dankbar.

Der Frühling im Purzelschloss war dann geprägt von Planung, Vorbereitungen und Umzug. Während dieser doch anspruchsvollen Zeit hat das Purzelschloss-Team nochmals gezeigt, wie eingespielt wir als Team waren und wie gut unsere Zusammenarbeit funktioniert hat. Diese werde ich sehr

vermissen. Ich danke allen ehemaligen Schlösslern, sei es Mitarbeiter, Eltern oder Kinder, für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die tolle Zeit, welche wir gemeinsam verbringen durften!

Jeder Abschied ist jedoch auch ein Neuanfang. So sah ich für alle eine Chance, neue Erfahrungen zu machen, sich weiterentwickeln und an sich selbst wachsen zu können.

Und dies bewahrheitete sich dann auch in der zweiten Jahreshälfte. Die Kinder meisterten den Zusammenschluss grandios und lebten sich sehr rasch ein.

Das Team musste sehr flexibel sein und die verschiedenen Arbeitsweisen übereinbringen, was nicht immer ganz so einfach war. Denn Zweifel, Unsicherheiten und Ängste waren im Team zu Beginn stark spürbar. Das Aufbauen einer eingespielten und professionellen Zusammenarbeit war nicht so schnell geschafft, wie ich mir erhofft habe. Doch dafür wurde mir wieder bewusst: Gut Ding will Weile haben. Und so haben wir die Zeit genutzt um uns gegenseitig zu finden und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufzubauen, bei welcher jeder Einzelne eine persönliche Entwicklung starten musste.



Xenia danke ich für die Unterstützung und meine Einarbeitung nach den Sommerferien. Louis, ihr Sohn ist Anfangs Oktober auf die Welt gekommen und dazu gratulieren wir ihr von Herzen. Wir werden sie vermissen und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!

Es war ein sehr intensives Jahr und ich bin stolz auf unsere geleistete Arbeit! Ich freue mich auf das 2024 und die damit verbundenen Ziele zur Entwicklung des Purzelschlosses, langweilig wird es uns auch im neuen Jahr nicht.

Christine Bearth
Kitaleiterin Purzelschloss und Purzelhuus

Räbeliechtliumzug im Purzelhuus

Das Team vom Purzelhuus hat sich in diesem Jahr ein Räbeliechtliumzug gewünscht. Natürlich wurde dieser Wunsch zur Freude der Kinder in die Tat umgesetzt.



Die Räben wurden vorgängig den Eltern zum Schnitzen verteilt. Auch in der Kita wurde tatkräftig geschnitzt und verziert.



Die Wetterapp meinte es auch gut mit uns und zeigte im Vorfeld auch immer trockenes Wetter an – ausser am 02.11.23, wo der Räbeliechtliumzug auf den Abend geplant war. Im Verlaufe des Tages erhöhte sich die Wahrscheinlichkeit für Regen stetig. Für eine Absage war es jedoch zu spät. Ganz nach dem Motto; «Es

gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung» wurde am Plan festgehalten. Trotz des Regens sind die Eltern und Kinder zahlreich erschienen. Zuerst durften sich alle an den Würstchen und dem Punsch wärmen. Nach einer kleinen Ansprache von Christine spazierten wir los.

Unter Begleitung der Lieder “Räbeliechtli, Räbeliechtli” und “Ich gah mit min're Laterne” gingen wir durch ein nahegelegenes Quartier in Glattbrugg. Viele wunderschöne Räben erleuchteten uns den Weg. Viviana, unsere Lernende im 2. Lehrjahr, hatte sogar Instrumente mitgenommen, um unseren Gesang zu begleiten.

Olivia Egger, Berufsbildungsverantwortliche/Stv. Kita Leitung

★
★ ★ **Ich gaa mit min're Laterne**
★
★ ★
und mini Laterne mit mir
Am Himmel lüüched d'Starne
da une lüüched mir
De Güggel chräit und d'Chatz miaut
eh eh eh
Labimmel, Labammel, Labumm

Protokoll der 22. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Auzelg

Mittwoch, 12. Juli 2023, 19:00 Uhr, Kita Sunnige Hof, Mattenhof 11, 8051 Zürich

Anwesend:

Co-Präsidentin:	Franziska Mickan
Co-Präsidentin/Geschäftsführerin:	Regula Gmür
Vorstand:	Dominic Ruckstuhl, Evelyn Schmid, Mariano Turi, Konstanze Weltersbach
Mitglieder:	Maiken Graf, Anne-Carine Kellenberger, Daniela Keller, Sofia Ruckstuhl
Gäste:	Geraldine Cunningham,
Entschuldigt:	Björn Blaser, Peter Schmid
Unentschuldigt:	Mathias Zika
Protokoll:	Konstanze Weltersbach

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der Generalversammlung 2022
4. Jahresbericht 2022
5. Finanz- und Revisionsbericht
6. Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2024
7. Budget 2023
8. Wahlen
9. Anträge
10. Varia

1. Begrüssung

Franziska Mickan begrüsst die überschaubare Anzahl der Teilnehmenden und merkt an, dass die Einladung zur GV rechtzeitig 3 Wochen vor dem heutigen Datum verschickt wurden. Aenderungen zur Traktandenliste werden keine gewünscht.

2. Wahl der Stimmentzählerin

Maiken Graf, einstimmig genehmigt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 2021

Das Protokoll 2021 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht 2022

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Finanz- und Revisionsbericht

Der Finanz- und Revisionsbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2024

Der Vorstand möchte den Jahresbeitrag angesichts der guten Finanzlage wie seit Gründungszeiten auf CHF 30.- belassen, was diskussionslos so genehmigt wird. Der VKKA verzeichnet zur Zeit 66 Mitglieder, erfreulicherweise auch welche aus Glattbrugg und Greifensee.

7. Budget 2023

Regula Gmür verteilt das Budget 2023 und erläutert einige Details. Die Villa Kunterbunt erwartet wiederum einen massiven Verlust. Das Konzept der Villa wird auf 2024 angepasst, sodass Kindergartenkinder auf das Schuljahr 2024/25 in der Kita verbleiben können statt in den Hort zu wechseln. Des Weiteren wird die Einrichtung einer subventionierten Spielgruppe vorbereitet. Das Purzelschloss wird auf 31. Juli 2023 geschlossen, alle Kinder können ins Purzelhaus wechseln. Nachmieter für die Immobilie werden gesucht. Dank dieser Massnahme erwarten wir fürs 2023 „nur“ einen Verlust von CHF 57'000.—für die Glattbrugger Kitas, d.h. die Hälfte des Verlustes fürs 2022. Von den anderen Kitas werden hingegen gute bis sehr gute Zahlen prognostiziert, die die Sorgenkinder gut kompensieren werden.

Im September 2023 wird das Büro des VKKA in den Sunnige Hof in die Lokalität des Bioladens umziehen.

Das Budget 2023 wird einstimmig angenommen und verdankt.

8. Wahlen

Unsere beiden Glattbrugger Vorstandsmitglieder Björn Blaser und Mathias Zika treten auf die GV 2023 zurück aufgrund familiären, beruflichen und/oder politischen Verpflichtungen. Wir danken ihnen ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und werden ihre Abschiedsgeschenke aufgrund der Abwesenheit zu einem späteren Zeitpunkt überreichen.

Daniela Keller hat bereits als Gründungs- und Vorstandsmitglied von 1998 bis 2007 eine wichtige Rolle in der Geschichte unseres Vereins gespielt. Sie stellt sich spontan zur Wiederwahl als Vorstandsmitglied. Ihr Beitritt wird einstimmig angenommen.

Im 2023 setzt sich der Vorstand des VKKA daher wie folgt zusammen:

Regula Gmür (Co-Präsidentin)
Franziska Mickan (Co-Präsidentin)
Daniela Keller
Dominic Ruckstuhl
Evelyn Schmid
Mariano Turi
Konstanze Weltersbach

Der Vorstand und das Co-Präsidium werden einstimmig bestätigt und wir freuen uns über den Vorstands-Zuwachs.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Varia

Regula informiert auf Nachfrage über das aktuelle Subventionierungsmodell der Stadt Zürich

Damit endet die Versammlung offiziell um 19:40 Uhr. Franziska Mickan lädt nochmals alle Anwesenden zum Abendessen ein, welches dieses Jahr vom House of Mezze geliefert und mit feinen Desserts des Küchenchefs vom Sunnige Hof komplettiert wird.

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Mitgliederversammlung des

Verein Kinderkrippe Auzelg, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Kinderkrippe Auzelg für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

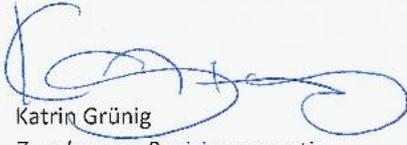
Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen» (neu: ISRE-CH 2410). Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Schaffhausen, 30. Mai 2024

Park Consulting AG

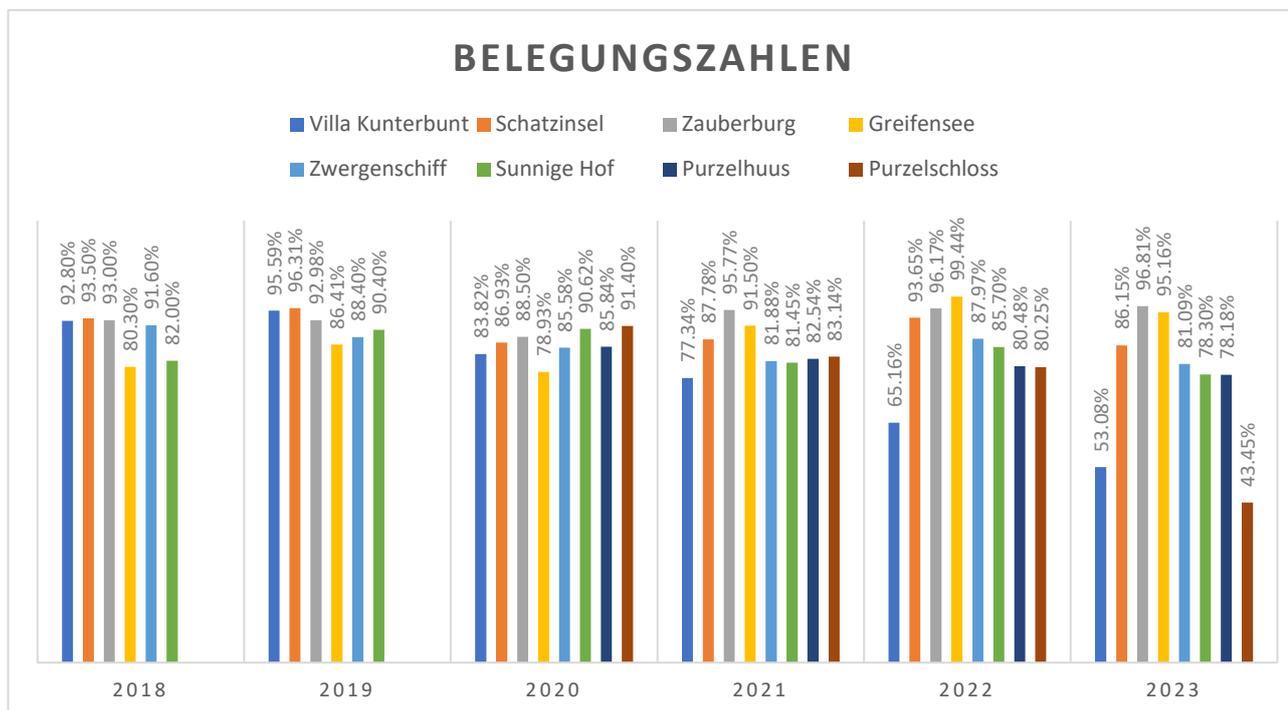

Patrik Salm
Zugelassener Revisionsexperte


Katrin Grünig
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage:

- Jahresrechnung 2023 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Belegungszahlen 2023



Für Eltern, die einen Kitaplatz in der Stadt Zürich suchen, sind die vielen neu entstandenen Kitas natürlich sehr erfreulich – für die einzelnen Kitas sieht die Lage aber im Gegenzug viel weniger rosig aus. Der Geburtenrückgang in der Schweiz in Kombination mit diesen vielen Kitas sorgt nun dafür, dass bereits einige Kitas schliessen mussten – so leider auch beim VKKA.

Der Trend der sinkenden Kinderzahlen im Auzelg hat sich, wie man in der obigen Statistik klar sieht (blaue Spalte ganz links) weiter fortgesetzt. Unsere kreativen Angebote (Hortplätze, Spielgruppenkinder für die Deutschförderung) fanden leider keine Resonanz. Ende 2023 hatten wir noch eine Belegung von 27%, so dass es nicht mehr vertretbar war, die Villa Kunterbunt weiterzuführen.

Die Belegungszahlen in Glattbrugg waren, wie auch schon im letzten Jahresbericht vermerkt, ebenfalls sinkend und wir entschieden uns, die Kita Purzelschloss per 31.7.23 zu schliessen. Da praktisch alle Kinder ins Purzelhuus mitzügen zusammen mit einem grossen Teil des Personals, konnte dort der Betrieb wieder zufriedenstellend weitergeführt werden. Das Purzelhuus als älteste Kita von Glattbrugg, zentral direkt neben dem Feuerwehrgebäude und in neu renovierten Räumen und einem äusserst grosszügigen, eigenen Garten, hat aber nach wie vor Kapazität und kann spätestens nach den Sommerferien wieder viele Plätze anbieten.

Die Zauberburg ist wie immer praktisch voll belegt, die daneben liegende Schatzinsel etwas weniger. Wir führen keine Babyplätze in der Schatzinsel, so dass im Sommer jeweils recht viele Kinder in den Kindergarten

übertreten und es dauert jeweils einige Zeit, bis die freiwerdenden Plätze wieder besetzt werden können.

Die Zahlen in der Kita Sunnige Hof sind leider nach wie vor nicht zufriedenstellend und wir mussten Ende 2023 sogar eine Kindergruppe schliessen und Personal entlassen.

Auch das Zwergenschiff macht uns nach wie vor Sorgen. Hier konnten wir allerdings wegen Personalmangel längere Zeit gar keine neuen Kinder mehr aufnehmen. Wir rechnen nun aber fest mit einer positiven Entwicklung fürs 2024 und hoffen, dass wir weitere «Gesundschumpfungen» vermeiden können.

Unverändert hoch ist aber die Nachfrage nach Plätze in Greifensee. Mit einer Belegung von 95% liegen wir damit zwar leicht tiefer als im Vorjahr, aber noch immer bedeutend höher als in den Stadtzürcher Kitas.

Regula Gmür, Geschäftsführerin

Finanzbericht

Ende 2023 gab es in der schon lange hängigen Frage der Steuerbefreiung des VKKA noch keine Neuigkeiten. Ende April 2024 entschied schliesslich das

Bundesgericht: Unsere Beschwerde wurde abgewiesen. Der Entzug der Steuerbefreiung ist damit rechtsens, und wir müssen auf die erwirtschafteten Gewinne nun Steuern zahlen. Finanziell hat das Urteil keine grossen Auswirkungen, da wir die Steuern für die letzten Jahre unter Vorbehalt bereits bezahlt haben. Nachforderungen des Steueramtes wird es also nicht geben. Trotzdem ist das Urteil natürlich ärgerlich und hat aus Sicht des Vorstands einen schalen Beigeschmack, da das Bundesgericht viele unserer zentralen Argumente gar nicht berücksichtigt hat. Aber der Entscheid ist nun endgültig und wir haben im Sinne des Vereins getan, was möglich war.



Insgesamt konnte ein positives Ergebnis erzielt werden. Der Umsatzrückgang von knapp CHF 180'000.00 konnte durch Kosteneinsparungen bei den direkten Kosten mit ca. CHF 20'000, bei den Personalkosten mit ca. CHF 120'000 und bei den Fixkosten mit ca. CHF 17'500 fast vollständig aufgefangen werden. Der Betriebsgewinn ist daher nur minim tiefer als im Vorjahr. Der Verein Purzel wurde nun definitiv liquidiert. Das Restvermögen von CHF 137'102.22 wurde dem VKKA überlassen und verbessert das Ergebnis einmalig. In den drei Jahren, seit denen die Purzel-Kitas zum VKKA gehören, mussten wir aber trotz diesem «Zustupf» einen Verlust von total ca. CHF 40'000.—verzeichnen.

Bei der detaillierten Analyse der Erträge und Kosten pro Kita ergeben sich unterschiedliche Bilder. Wie immer in der üblichen Reihenfolge:

Dank massiver Einsparungen war der Verlust der Villa Kunterbunt mit «nur» CHF 101'000.— etwas tiefer als budgetiert. Dass hier kein Weg an einer Schliessung vorbeiführte, ist aber klar.

Die Zahlen der Kita Schatzinsel sind seit Jahren sehr konstant und sind auch für das laufende Jahr in ähnlichem Rahmen budgetiert. Hier resultiert ein Gewinn von ca. CHF 30'000 (= 4.5% vom Umsatz).

Die Zauberburg hat dank ausgezeichneter Auslastung und der angepassten Subventionsbeiträge der Stadt Zürich einen höheren Umsatz von über CHF 100'000.--. Die Personalkosten sind nicht im gleichen Umfang gestiegen, die restlichen Aufwände lagen in etwas im gleichen Rahmen wie im Vorjahr, so dass wir den Rekordgewinn von über CHF 200'000 verzeichnen dürfen.

Die Auslastung der Kita Greifensee war etwas tiefer als optimistisch budgetiert, die Zahlen entsprechen fast identisch denjenigen vom Vorjahr und wir freuen uns über den Gewinn von CHF 81'000 – , den wir leider auch dringend brauchen um die Sorgenkinder zu kompensieren:

Beim Zwergenschiff stehen leicht tieferen Einnahmen CHF 30'000 höhere Personalkosten gegenüber. Zusammen mit der Mietzinserhöhung resultiert hier ein Verlust von fast CHF 39'000.--. Für das laufende Jahr hoffen wir auf eine bessere Belegung und eine konstantere Personalsituation.

Im Sunnige Hof hingegen wurde die für zwei Jahre gewährte Mietzinsreduktion leider nicht verlängert. Die Kinderzahlen sind zudem dramatisch gesunken und wir mussten Ende Jahr eine vier der Kindergruppen schliessen. Im Mattenhof selber gibt's naturgemäss inzwischen mehr grössere und weniger Kleinkinder, direkt beim Bahnhof Stettbach sind drei neue Kitas entstanden, in Schwamendingen verschwinden zur Zeit viele alte, günstige Wohnungen und es wird noch einige Zeit dauern, bis die Neubauten

bezugsbereit und mit Kindern gefüllt sind. Die Personalkosten sind dagegen um CHF 60'000.—gestiegen wegen diversen Krankheitsausfällen und des allen unseren Mitarbeitenden gewährten Teuerungsausgleichs von 2.5%. Alles in allem verzeichnen wir im Sunnige Hof einen dramatischen Verlust von über CHF 100'000. Wie unser Treuhandbüro so schön anmerkte: «Bei den Kitas mit Verlusten liegen die Gründe hauptsächlich in einem verhältnismässig zu hohem Personalaufwand und beim Sunnige Hof zusätzlich bei einer sehr hohen Miete im Verhältnis zum Umsatz.»

Die Kita Purzelschloss wurde wie angekündigt Ende Juli 2023 geschlossen und das gesamte Personal von unseren anderen Kitas übernommen. Da der Mietvertrag sehr schnell von einem Nachmieter übernommen wurde und fast alle Kinder vom Schloss ins Purzelhuus wechselten zusammen mit den Betreuungspersonen, erzielten die Glattbruger Kitas einen kleinen Gewinn von CHF 4'000.--. Die Nachfrage nach Kitaplätzen in Glattbrugg ist aber nach wie vor nicht gross und wir müssen auch hier den Personalaufwand überprüfen - spätestens nach den Sommerferien.

Fürs 2024 erwarten wir leider weiterhin tiefere Belegungszahlen und werden die Situation der «Sorgenkinder» gut prüfen müssen.

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Jubilare

Im Jahr 2023 durften wir sechs Kolleginnen und Kollegen zum 10jährigen Jubiläum gratulieren mit einem Blumenstrauss und vor allem einem zusätzlichen Monat Ferien.

- 🌸 Bahar Keser
- 🌸 Rahel Biasca
- 🌸 Haishe Shaba
- 🌸 Fabian Lendenmann
- 🌸 Ljiljana Jovic
- 🌸 Marlene Bearth
(nicht auf der Foto)



Jahresbericht Kita Sunnige Hof

Sprachförderung in der Kita

Über 20 verschiedene Sprachen sind in der Kita Sunnige Hof vertreten. In den Bringzeiten am Morgen herrscht reges Treiben und es wird in den unterschiedlichsten Sprachen kommuniziert. Ich finde es immer wieder faszinierend, wie die Kinder in der Garderobe mit ihren Eltern noch in ihrer Muttersprache sprechen und sobald die Kinder den Gruppenraum betreten auf Deutsch wechseln. Die meisten unserer Kitakinder wachsen mehrsprachig auf und sprechen Deutsch nur in der Kita.

Seit mehreren Jahren nehmen wir am Projekt „Gut vorbereitet in den Kindergarten“ teil. Die Kita-integrierte Deutschförderung ist ein Angebot der Stadt Zürich, welches von der pädagogischen Hochschule St. Gallen umgesetzt wird. Das Angebot ist für Kitakinder kostenlos und richtet sich an die Kinder, welche im Folgejahr in den Kindergarten eintreten und noch kein oder nur wenig Deutsch sprechen.

Eine externe Sprachförderfachperson besucht die Förderkinder alle zwei Wochen in der Kita. Während des Besuches spielen die Kinder in Kleingruppen in ihren vertrauten Räumlichkeiten in Anwesenheit ihrer Bezugsperson. Nach dem 45-minütigen Besuch dokumentiert die Sprachförderfachperson die Fortschritte und tauscht sich mit der Bezugsperson aus und zusammen definieren sie gemeinsam die Ziele für die nächsten zwei Wochen. Der Fokus liegt dabei beispielsweise auf die Verbalisierung von Handlungen, Wortschatzförderung, Modellierung von Sätzen, Fragetechniken oder auf die Konfliktbegleitung und die Interaktion zu anderen Kindern.



Die Bezugsperson integriert die Ziele in den Tagesablauf der Kinder und die Kinder lernen so auf spielerische Weise ohne Druck meist innerhalb kurzer Zeit die deutsche Sprache.

Alljährlich führt die Sprachförderfachperson eine Schulung durch, um das Fachwissen aller Mitarbeitenden aufzufrischen. Dabei werden die verschiedenen Techniken der Sprachförderung geübt und vertieft.

Mit der Umsetzung des Projektes in unserer Kita leisten wir einen wichtigen Beitrag, um die Kinder beim Übertritt in den Kindergarten zu unterstützen und ihnen die deutsche Sprache spielerisch zu vermitteln.

Laura Rubli-Hagen, Co-Kitaleitung

Mit der Vorlehre in die Berufswelt starten

Im Sommer 2023 habe ich mit der Vorlehre in der Kita Sunnige als Fachmann Betreuung begonnen. Ich habe die Sekundarschule abgeschlossen und wollte eine Ausbildung als Fachmann Betreuung beginnen. Allerdings



war mir nicht klar, ob ich die dreijährige Lehre absolvieren wollte, da dies für mich zu diesem Zeitpunkt ein großer Schritt war. Daher entschied ich mich für die Vorlehre, um ein Jahr lang einen Einblick in die Kita zu erhalten.

Es gefällt mir gut, dass man während der Vorlehre auch die Schule besuchen kann. Ich gehe anderthalb Tage zur Schule und die restlichen dreieinhalb Tage verbringe ich in der Kita bei den größeren Kindern. In der Schule habe ich fünf Fächer: eFaBe, Deutsch, Englisch, DiKo und Sport.

Bei der Arbeit schreibe ich zweimal pro Woche in meinem Lerntagebuch. Dort dokumentiere ich Themen oder Situationen, welche ich in der Kita erlebt habe. Alle zwei Wochen besprechen mein Berufsbildner und ich meine Reflexionen und besprechen die verschiedenen Situationen. Außerdem erhalte ich einen Auftrag, für den ich zwei Wochen Zeit habe bis zur nächsten Besprechung. Vor etwa einem Monat erhielt ich den Auftrag, eine Bastelidee für den Aktivitätsordner zu erstellen. Ich wählte passend zur Jahreszeit eine Bastelidee aus und bastelte mit den Kindern einen Fuchs aus Naturmaterialien, die wir bei einem Spaziergang gefunden hatten.

In den letzten sieben Monaten habe ich einen tiefen Einblick in die Arbeit, die Schule und die Abläufe in der Kita erhalten. Daher habe ich mich für die Lehre als FaBeK entschieden. Ich bin dankbar, dass ich meine Vorlehre in der Kita Sunnige Hof absolvieren darf. Im Dezember habe ich die Zusage für die Lehrstelle im Sommer 2024 bekommen und ich freue mich auf drei weitere lehrreiche Jahre.



Jon Dervisi, Praktikant in der Vorlehre

Thema Bauernhof auf der Gruppe Kiebitz



Passend zu unserem Monatsthema «Bauernhof» besuchten wir im Oktober vermehrt den nahegelegenen Bauernhof Gfellergut. Dort konnten die Kinder vor allem die Kühe, Kälber und den Stier beobachten, streicheln und füttern. Zwischendurch durften wir auch beim Wischen im Stall mithelfen.

Nicht nur die Kühe konnten ertastet werden, sondern auch ihr Futter: Heu und Stroh bei den Kühen und feine Haferflocken bei den Kälbern. Einmal durften wir sogar beobachten, wie ein ganz kleines Kalb von der Flasche getrunken hat!

Durch den Umgang mit den Bauernhoftieren lernen die Kinder mehr über die Tiere aus unserer Umgebung. Sie können sie nicht nur auf Papier in einem Buch sehen, sondern mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen.

All das neu gesammelte Wissen über die Bauernhoftiere erweitert die Fachkompetenz der Kinder und trainiert so ihre kognitive Entwicklung. Sie verarbeiten ganz viele neue Erfahrungen und Informationen.

«Wie fühlt sich das Fell der Kuh an? Ist es anders als bei den Kälbern? Was riechen wir alles auf dem Bauernhof? Wie tönen die Kühe?», diese und noch viele weitere Fragen konnten wir uns stellen und direkt selbst beantworten. Bei den Geräuschen haben uns die Kühe gleich selbst geantwortet: «Muuuuuh!»



Indem die Kinder beim Wischen mithelfen können sie an der Bauernarbeit partizipieren und fördern so direkt noch ihre Selbstständigkeit. Ihre Selbstwirksamkeit spüren sie dabei indem sie am Schluss den schön gewischten Boden sehen und gleichzeitig die Kühe beim Fressen beobachten können.

Beim Mithelfen der Bauernarbeit konnten sich die Kinder in die Rolle des Bauers versetzen. So findet gleich noch eine Perspektivenübernahme statt und die Kinder üben ihre Empathie.

Ich hoffe, alle konnten viel neues Wissen sammeln und ganz viele Eindrücke gewinnen!

Es hat mich sehr gefreut beobachten zu können, wie liebevoll und sorgfältig die Kinder mit den Tieren umgegangen und sich um sie gesorgt haben.



Fabian Lendenmann, Fachmann Gruppe Kiebitz

Das Qualifikationsverfahren (QV) nach der neuen BiVo

In der Kita Sunnige Hof bin ich die erste Lernende, welche die Ausbildung im Jahr 2021 nach der neuen BiVo (Bildungsverordnung) gestartet hat. Dazu gehört auch das neue Qualifikationsverfahren, welches aus einem praktischen Teil und einem theoretischen Teil besteht. Das QV bildet nicht nur den Schlusspunkt meiner Ausbildung, sondern zeigt auch meine Fähigkeiten und Kompetenzen in verschiedenen Bereichen.

Zu Beginn wusste ich nicht, wie meine Prüfungen ablaufen, deswegen war ich verwirrt. Wir mussten im Oktober 2023 an der obligatorische Infoveranstaltung im OdA teilnehmen. Obwohl wir an diesem Tag sehr viele Informationen bekamen, konnte ich mich an diesen orientieren und sie hat mir die Unklarheiten genommen.

Meine vorbereitete praktische Arbeit findet in der Kita Sunnige Hof statt und dauert insgesamt 4 Stunden. Sie besteht aus vier Praxisaufgaben und einem Fachgespräch. Die erste Praxisaufgabe ist eine Präsentation, in der ich den Prüfungsexperinnen den Betrieb und meine Praxisaufgaben vorstelle. Danach werde ich die Praxisaufgaben durchführen, während die Expertinnen mich beobachten und meine Handlungen dokumentieren.

Nach dieser Praxisaufgaben werde ich eine halbe Stunde Zeit zur Vorbereitung auf Reflexion und Fachgespräch haben. Anschliessend präsentiere ich meine Reflexion zu den durchgeführten Aufgaben. Dann stellen mir die Expertinnen Fragen zur Reflexion und zu den Praxisaufgaben.

Da ich seit eineinhalb Jahren auf der Gruppe Kiebitz arbeite, möchte ich meine VPA schon im Februar 2024 durchführen, somit habe ich genug Zeit, mich auf meine theoretischen Prüfungen vorzubereiten.

Die theoretische Prüfung ist schriftlich und wird in der Berufsschule abgenommen. Wenn ich das Qualifikationsverfahren bestehe, erhalte ich das Eidg. Fähigkeitszeugnis und gelte als Fachkraft.

Masoomah Mohammadi , 3. Lehrjahr, Kita Sunnige Hof

Jahresbericht Kita Greifensee

Hey Team, es gibt nochmals eine Eingewöhnung. Diesen Satz haben meine Mitarbeitenden in diesem Jahr immer wieder von mir gehört. Allein vom August bis Dezember 2023 durften wir 17 neue Kinder eingewöhnen. Dementsprechend hat dieser Prozess unseren Alltag geprägt.

Genauso vielfältig wie die Kinder und Familien sind, die wir in unserer Kita willkommen heissen durften, so unterschiedlich sind die Gefühle gegenüber der Eingewöhnung gewesen. Einige schätzen das langsame Annähern, für andere wirkte jeder Tag, an dem sie sich organisieren mussten, als mühsam. Es gab Kinder, die frustriert waren, wenn sie nach einer Stunde wieder nach Hause „mussten“ und solche, die Mami oder Papi am liebsten als Betreuungsperson der Kita eingestellt hätten. Egal von welchem Blickwinkel aus man das betrachtet: Einig sind sich die meisten Beteiligten darin - Die Eingewöhnung ist mit grossen Emotionen verbunden.

Diese Emotionen sind das Werkzeug unserer FaBes. Es ist entscheidend, dass alle diese Gefühle Platz haben dürfen. Ob Stress, Freude, Erleichterung oder Trauer. Keine Emotion ist falsch. Und keines dieser Gefühle ist unerwünscht. Wenn wir es schaffen, die Kinder wie auch die Eltern an deren Standpunkt abholen zu können, ist der Grundbaustein einer stabilen Vertrauensbasis gesetzt. Es ist der Start einer Beziehung zwischen der Bezugsperson, dem Kind und den Eltern. Das Wohlbefinden aller drei Parteien ist entscheidend, um das Wohlbefinden des Kindes auf lange Zeit sicherzustellen.



Auch wenn es mal Tränen gibt. Und wenn es mal Geduld kostet. Wir merken ja immer wieder, dass es sich lohnt, in diese Startphase des Kitalebens zu investieren. So dass wir alle danach kommenden Momente entspannt, fröhlich und mit Beziehungen, die Sicherheit und Wertschätzung vermitteln, erleben können.

Cornelia Näf
Kitaleiterin Kita Greifensee

Gruppe Grün

Der Frühling ist die Zeit des Neustarts. Wir lassen den Winter hinter uns. Das neue Erwachen von Tieren und Pflanzen nimmt seinen Lauf. Diese bewundernswerten Organismen haben wir dieses Jahr genauer unter die Lupe genommen. Dazu half uns unser vierwöchiges Frühlingsprojekt, das wir als Gruppe gemeinsam erarbeiteten.

In der ersten Woche haben wir uns auf die verschiedensten Pflanzen konzentriert. Durch das frisch angepflanzte Basilikum, den selbsthergestellten Regen (Tautropfen) und unsere ausgiebigen Frühlingsspaziergänge durften die Kinder das Wachstum einer Blume oder Kräuter selber mitgestalten und erleben. Diese neuen Erfahrungen wurden in unserem Frühlingskreis jeweils gründlich thematisiert und verarbeitet.

In der zweiten Woche haben wir uns mit den Insekten beschäftigt. Diese sind nämlich ein wichtiger Bestandteil unseres Frühlings. Mit grosstem Eifer gingen wir auf Entdeckungsreisen. Keine Spinne, Fliege oder Regenwurm wurde unbemerkt gelassen. Über alle

diese Tiere hatten wir ein Buch oder ein Spiel, das uns half, das Leben und die Aufgabe des Insekts den Kindern näher zu bringen. Vor allem die Schmetterlinge und Regenwürmer fanden immer wieder grosses Interesse und Aufmerksamkeit bei uns auf der Gruppe.

Danach ging es weiter mit den Waldtieren. In der dritten Woche war es höchste Zeit, dass alle Tiere im Wald von ihrem Winterschlaf aufgeweckt wurden. Nur so konnten wir uns auf die Suche nach ihren Fussspuren machen. Der Igel, der Fuchs, das Reh und der Uhu waren deutlich schwieriger zu finden als die Insekten. Die Bilder in den Büchern und die Zeichnungen von den Tieren halfen uns jedoch, unser Wissen über das Geschehen im Wald zu erweitern.

Bei so vielen spannenden Entdeckungen, neuem Wissen und verschiedenen Tieren haben wir in der vierten Woche Zeit gebraucht, alle diese Dinge noch einmal in Erinnerung zu rufen und Revue passieren zu lassen.



Unser Frühlingsprojekt hat den Kindern wichtige Aspekte der Natur nähergebracht. Nach unserem Projekt konnten die Kinder Pflanzen und Insekten benennen, welche in ihrem direkten Umfeld zu finden sind. Die Kinder haben ausserdem gelernt, dass Insekten einen wichtigen Beitrag zur Umwelt leisten und es wichtig ist, ihnen Sorge zu tragen. Durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Prozessen, welche im Frühling stattfinden, haben die Kinder einen neuen Bezug zur Natur gewinnen können. Das Projekt war ein voller Erfolg.
*Hajsha Shaba, Fachfrau
Kinderbetreuung auf der
Grossgruppe*



Gruppe Blau

Im August 2023 war der Gruppenalltag der Gruppe Blau von einem grossen Umbruch geprägt. Diese Veränderung beschäftigte uns jedoch noch weit über den August hinaus: Als erstes durften der grosse Teil der Kinder auf die Gruppe Grün wechseln. Unser Abschiedsritual wurde mit viel Interesse, Neugier und Vorfreude durchgeführt. Viele Abschiede fordern natürlich



eine Abschiedsparty. Diese wurde von allen Seiten mit einem freudigen und einem etwas traurigen Auge gefeiert.

Nicht nur den Abschied von vielen Kindern musste die Gruppe Blau diesen Sommer verarbeiten. Unsere zwei Gruppenleitenden, Alexandra und Abubacker, haben sich von der Kita Greifensee verabschiedet.

Und nun kommen wir ins Spiel: Gia Memper und ich durften die nun doch etwas geschrumpfte Gruppe Blau übernehmen. Als erstes wirkte die neue Situation überwältigend. Wir standen vor einer Gruppe, die mit neuen Kindern und einem neuen Team eine neue Dynamik brauchte. Wir waren jedoch alle gewillt, diese Herausforderung anzupacken und unsere Gruppe mit allen, die dazugehören und neu dazugekommen sind, zu einer neuen kleinen Mannschaft zusammen zu bringen.

In dieser Zeit war unsere volle Aufmerksamkeit gefragt. Mit viel Zeit und Empathie bauten wir nach und nach zu allen eine wundervolle Beziehung auf. Wir achteten dabei sehr auf die verschiedenen Signale der Kinder und versuchten, sie richtig zu interpretieren und dann natürlich auch prompt darauf zu reagieren und unsere Unterstützung, Hilfe und Nähe anzubieten. In den individuellen alltäglichen Betreuungssituationen haben wir auch Sicherheit vermittelt, indem wir unsere Handlungen verbal begleiteten. Wir lernten von den einzelnen Kindern ihren Charakter, ihr Können, ihre Vorlieben und Abneigungen kennen und schätzen.

Gia und ich sind dem ganzen Team in Greifensee dankbar für die grossartige Unterstützung in dieser Zeit. Wir wurden liebevoll willkommen geheissen und in die wichtigen Aufgaben eingeführt. Wir freuen uns, dass wir nun ein Teil vom Team in der Kita Greifensee sind.



Jael Bertschinger, Fachfrau Betreuung auf der Säuglingsgruppe

Nachwuchs

- | | |
|--|-----------|
| ♥ Matteo Sigillo (Deborah Cavallucci), | 5.1.2023 |
| ♥ Matteo de Luca (Severina Breski) | 26.4.2023 |
| ♥ Fazliji Rijad (Lydia Nier) | 25.9.2023 |
| ♥ Louis Hüsler (Xenia Hüsler) | 5.10.2023 |



Herzliche Gratulation und alles Gute den jungen Eltern
und viel Freude mit den Kleinen!

*Regula Gmür
Geschäftsführerin*

Lehrabschlüsse 2023

Am 31. Juli 2023 beendeten

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 🌸 | Jusra Abdija, Kita Sunnige Hof |
| 🌸 | Betelhem Asmeron, Kita Greifensee |
| 🌸 | Naemi Brunner, Kita Zwergenschiff |
| 🌸 | Mariana Da Silva, Kita Zwergenschiff |
| 🌸 | Elena Georgotas, Kita Greifensee |
| 🌸 | Laura Ibraimi, Kita Schatzinsel |
| 🌸 | Hamdije Ismaili, Kita Zwergenschiff |
| 🌸 | Fjolla Krasniqi, Kita Purzelhuus |
| 🌸 | Ajda Pjanic, Kita Zauberburg |
| 🌸 | Djellza Sadikovic, Kita Sunnige Hof |
| 🌸 | Cristaline Trepp, Kita Zauberburg |
| 🌸 | Djane Yousef, Kita Sunnige Hof |
| 🌸 | Viktorija Zivkovic, Kita Sunnige Hof |



die dreijährige Lehre zur Fachperson Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und dem erfolgreichen Lehrabschluss und ganz besonders freuen wir uns, dass wir gleich sechs unserer Lehrabgängerinnen nach ihrer Ausbildung eine passende Stelle innerhalb des VKKA anbieten konnten!

Unsere Lernenden im Sommer 2023



3. Lehrjahr

Rahma Chiha, Kita Schatzinsel
Dellanira De la Rosa Peralta, Villa Kunterbunt
Najiri Gobbo, Kita Zauberburg
Andreas Kessi, Kita Zauberburg
Hibah Majeed, Kita Greifensee
Debora Manzala, Kita Purzelhuus
Masoomah Mohammadi, Kita Sunnige Hof
Francesca Olivadoti, Kita Zwergenschiff
Sara Pacheco-Frehner, Kita Zauberburg
Anastasija Paunovic, Kita Greifensee
Michella Vincent Constantine, Kita Schatzinsel
Johnny Lee Zannini, Kita Purzelhuus

2. Lehrjahr

Finn Blaser, Kita Sunnige Hof
Claudia Caballero, Kita Sunnige Hof
Marina Cardoso Da Silva, Kita Greifensee
Marlene Löweneck, Kita Zauberburg
Joel Mbah, Kita Schatzinsel
Daniel Oliveira Lourenço, Kita Zauberburg
Ciwan Özdemir, Kita Schatzinsel
Elmedine Redzepi, Kita Zwergenschiff
Soraya Rexhepi, Kita Purzelhuus
Viviana Veloudios, Kita Purzelhuus
Lea Wiesli, Kita Zwergenschiff
Roleda Zenderlioglu, Kita Zauberburg

1. Lehrjahr

Luana Dinoshi, Kita Zwergenschiff
Flora Kellenberger, Kita Greifensee
Amos Kiarie, Kita Zwergenschiff
Farzana Nazari, Kita Zauberburg
Elia Thanei, Kita Zauberburg
Aaliyah Tobler, Kita Greifensee
Aicha Bennour, Kita Purzelhuus
Andreas Züllig, Villa Kunterbunt

Wir wünschen unseren Lernenden eine erfahrungsreiche und spannende Lehrzeit und drücken unseren Auszubildenden im 3. Lehrjahr die Daumen bei der bevorstehenden Abschlussprüfung.

Regula Gmür, Geschäftsführerin

Unsere Mitarbeitenden am 31.12.2023



Ansbach	Adina	Kita-Leiterin
Asmerom	Betelhem	Fachfrau Betreuung
Bachofen	Evelyne	Fachfrau Betreuung
Baptista	Juliana	Fachfrau Betreuung
Barcia	Tamara	Fachfrau Betreuung
Barmettler	Isabelle	Fachfrau Betreuung
Bearth	Christine	Kita-Leiterin
Bearth	Marlene	Köchin
Bembnowicz	Ania	Fachfrau Betreuung
Bennour	Aicha	1. Lehrjahr
Berisha	Jehona	Fachfrau Betreuung
Bertschinger	Jael	Fachfrau Betreuung
Biasca	Rahel	Kita-Leiterin
Blaser	Finn	2. Lehrjahr
Bruno	Michela	Fachfrau Betreuung
Busslinger	Ilaria	Praktikantin
Bütikofer	Camille	Fachfrau Betreuung
Caballero	Claudia	2. Lehrjahr
Calzimiglia	Céline	Ausbildungsverantwortliche
Camara	Lamin	Küchenhilfe
Capaul	Flurin	Fachmann Betreuung
Cardoso Da Silva	Marina	2. Lehrjahr
Cavallucci	Laura	Fachfrau Betreuung
Ceron	Monica	Köchin
Chiha	Rahma	3. Lehrjahr
De Icco	Stana	Haushälterin
De la Rosa Peralta	Dellanira	3. Lehrjahr
Denzler	Priska	Kita-Leiterin
Dervisi	Jon	Praktikant
Dilemen	Cagla	Fachfrau Betreuung
Dinoshi	Luana	1. Lehrjahr
Egger	Olivia	Ausbildungsverantwortliche
Elezi	Dzulnaza	Fachfrau Betreuung
Faarax Xareed	Sanadin	Praktikant
Fazliji	Lydia	Fachfrau Betreuung
Feierabend	Cristina Anja	Praktikantin
Flükiger	Milena	Miterzieherin
Frei	Monika	Haushälterin
Gachnang	Ramona	Fachfrau Betreuung
Gerhard	Jeannine	Fachfrau Betreuung

Gerstenberger	Salome	Fachfrau Betreuung
Gmür	Regula	Geschäftsleiterin
Gmür	Thomas	EDV-Verantwortlicher
Gobbo	Najiri	3. Lehrjahr
Guda	Donika	Fachfrau Betreuung
Hasani	Anesa	Praktikantin
Held	Thomas	Küchenchef
Hüsler	Xenia	Kita-Leiterin
Ibrahim Abdi	Amin	Fachmann Betreuung
Ibraimi	Laura	Fachfrau Betreuung
Ivaniychuk	Luka	Praktikant
Jakupi	Temime	Fachfrau Betreuung
Jovic-Aritonovic	Ljiljana	Köchin
Jucker	Nadine	Ausbildungsverantwortliche
Kellenberger	Anne-Carine	Stv. Geschäftsleiterin
Kellenberger	Flora	1. Lehrjahr
Keser	Bahar	Sachbearbeiterin Administration
Kessi	Andreas	3. Lehrjahr
Kiarie	Amos	1. Lehrjahr
Kokalla	Brendona	Fachfrau Betreuung
Lendenmann	Fabian	Fachmann Betreuung
Lo Piccolo	Melanie	Fachfrau Betreuung
Löweneck	Marlene	2. Lehrjahr
Majeed	Hibah	3. Lehrjahr
Manzala	Debora	3. Lehrjahr
Mbah	Joel	2. Lehrjahr
Memper	Gia	Fachfrau Betreuung
Mohammadi	Masoomeh	3. Lehrjahr
Monteiro Pereira	Ana	Praktikantin
Näf	Cornelia	Kita-Leiterin
Nazari	Farzana	1. Lehrjahr
Olivadoti	Francesca	3. Lehrjahr
Oliveira Cunha	Vanessa	Fachfrau Betreuung
Oliveira Lourenço	Daniel	2. Lehrjahr
Özdemir	Ciwan	2. Lehrjahr
Öztürk	Havin	Praktikantin
Pacheco Frehner	Sara	3. Lehrjahr
Paunovic	Anastasija	3. Lehrjahr
Pinto Macedo Nunes	Marta	Reinigungskraft
Pjanic	Ajda	Fachfrau Betreuung
Ramalho Da Costa	Rita	Fachfrau Betreuung



Reber	Sabrina	Kitaleiterin
Redzepe	Elmedine	2. Lehrjahr
Regazzoni	Virginia	Fachfrau Betreuung
Reichert	Jessica	Fachfrau Betreuung/HF-Studentin
Rexhepi	Soraya	2. Lehrjahr
Ribeiro Ferreira	Ana Teresa	Fachfrau Betreuung
Rubli-Hagen	Laura	Kita-Leiterin
Saciri	Remzije	Haushälterin
Sadikovic	Djellza	Fachfrau Betreuung
Santos	Tatiana	Fachfrau Betreuung
Schärli	Simona	Fachfrau Betreuung
Schmidt	Oliver	Fachmann Betreuung
Shaba	Hajshe	Fachfrau Betreuung
Shala	Jehona	Fachfrau Betreuung
Signorino	Giusi	Kita-Leiterin
Sommer	Sibylle	Ausbildungsverantwortliche
Stefanovic	Nada	Praktikantin
Stelletti	Tatiana	Fachfrau Betreuung
Stössel-Huggenberger	Sibylle	Köchin
Thanei	Elia	1. Lehrjahr
Tobler	Aaliyah Amira	1. Lehrjahr
Vantaggio	Ylenia	Fachfrau Betreuung/HF-Studentin
Veloudios	Viviana	2. Lehrjahr
Vincent Constantine	Michella	3. Lehrjahr
Widmer	Natalie	Fachfrau Betreuung
Wiesli	Lea	2. Lehrjahr
Yildiz	Meryem	Miterzieherin
Zannini	Johnny Lee	3. Lehrjahr
Zenderlioglu	Roleda	2. Lehrjahr
Zivkovic	Viktorija	Fachfrau Betreuung
Züllig	Andreas	1. Lehrjahr



Geschäftsstelle:

Verein Kinderkrippe Auzelg
Luegislandstr. 585 043/321 64 26
8051 Zürich info@vkka.ch

Kitas:

Kita Schatzinsel
Luegislandstr. 597 043/321 64 25
8051 Zürich

Kita Zauberburg
Winterthurerstr. 689 043/321 50 93
8051 Zürich

Kita Greifensee
Sandbuelstrasse 6 043/497 85 94
8604 Greifensee

Kita Zwergenschiff
Heerenschürlistr. 8 044/752 08 37
8051 Zürich

Kita Sonnige Hof
Mattenhof 11 044/325 12 62
8051 Zürich

Kita Purzelhuus 043/321 27 84
Oberhauserstr. 29
8152 Glattbrugg

Vorstand:

Franziska Mickan
8051 Zürich fmickan@web.de

Regula Gmür
8051 Zürich info@vkka.ch

Daniela Keller
8193 Eglisau danielavanzy@gmail.com

Dominic Ruckstuhl
8051 Zürich dominic.ruckstuhl@gmail.com

Evelyn Schmid
8154 Oberglatt evelynschmid@ymail.com

Mariano Turi
8046 Zürich m.turi@hispeed.ch

Konstanze Weltersbach
8051 Zürich konstanze.weltebach@gmail.com